

## Wie beeinflußt eine Parteileitung den Inhalt des Planes des Propagandisten?

Kurt Osburg

APO-Sekretär im VEB Berlin-Chemie

**(NW)** Viele Leitungen von Parteiorganisationen nehmen darauf Einfluß, daß die Propagandisten nach einem solchen Plan arbeiten. Dabei lassen sie sich von der Erfahrung leiten, daß die Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres mit der Anwendung dieser bewährten Methode lebendiger, niveauvoller und erziehungswirksamer gestaltet werden können. Das ist vor allem dann der Fall, wenn die Ausarbeitung des Planes nicht dem Propagandisten und seinem Zirkelassistenten allein überlassen wird.

Ein wesentliches Anliegen der Arbeit mit einem Plan des Propagandisten besteht doch darin, die theoretischen Probleme und die parteierzieherischen Ziele des Parteilehrjahres planmäßiger und konkreter mit den von der jeweiligen Parteiorganisation zu lösenden Aufgaben zu verbinden. Die Ausarbeitung des Planes erfordert deshalb ein enges Zusammenwirken der Leitungen der Grundorganisationen und APO mit ihren Propagandisten. Die Parteileitungen geben den Propagandisten, ausgehend von der politisch-ideologischen Situation in den Grundorganisationen und im jeweiligen Bereich, Anregungen, auf welche Aufgaben sie sich bei der Erarbeitung ihrer Pläne konzentrieren sollen. Stets sollten die Parteileitungen ihre Propagandisten dazu anregen, bei der Erarbeitung ihrer Pläne Überlegungen anzustellen, wie mit dem Parteilehrjahr die Realisierung des Kampfprogramms der Grundorganisation unterstützt werden kann und welche Kampfpositionen, Haltungen und Standpunkte bei den Genossen dabei ausgeprägt werden sollen.

Die Parteileitungen beraten die Propagandisten bei der differenzierten Gestaltung der Schulungsarbeit mit den Teilnehmern. Besonders betrifft das die konkreten Anforderungen, die an die Genossen im Selbststudium, in der aktiven Vorbereitung auf die Seminare gestellt werden müssen. Und es geht auch um Hinweise, wie die im Parteilehrjahr erworbenen Kenntnisse in der

politischen Massenarbeit in den Arbeitskollektiven zu nutzen sind. Die Einflußnahme der Parteileitungen beschränkt sich aber nicht nur auf die Erarbeitung der Pläne der Propagandisten. Die Leitungen der Grundorganisationen und APO unterstützen ihre Propagandisten bei der Umsetzung ihrer Pläne besonders durch deren ständige Information über die Situation in der Grundorganisation, durch die individuelle Arbeit mit den Propagandisten und durch die Einflußnahme darauf, daß sich die Teilnehmer gründlich auf die Zirkel und Seminare vorbereiten.

## Welche Aufgaben haben Parteigruppen in Volkskunstkollektiven?

Klaus-Georg Niehahn

Parteigruppenorganisator im Möhring-Chor Altruppin

**(NW)** In fast allen Volkskunstkollektiven sind Mitglieder der Partei tätig. Die Parteileitungen in den Betrieben, Einrichtungen bzw. Territorien, in denen Volkskunstgruppen bestehen, haben mit diesen Genossen Parteigruppen gebildet. Das erfolgt mit dem Ziel, den Parteieinfluß in den Volkskunstkollektiven weiter zu erhöhen und die führende Rolle der Partei zu sichern.

Die Leitungen der Partei beraten regelmäßig mit den Genossen in den Volkskunstkollektiven. Sie machen sie mit den Parteibeschlüssen, insbesondere den auf kulturpolitischem Gebiet, vertraut und unterbreiten Vorschläge, wie das jeweilige Volkskunstkollektiv zur Gestaltung eines niveauvollen geistig-kulturellen Lebens im Verantwortungsbereich beitragen kann.

Das ist eine wesentliche Bedingung dafür, daß die Genossen dieser Parteigruppen den ihnen gestellten Auftrag erfüllen können, in den Volkskunstkollektiven politisch-ideologisch zu arbeiten.

Dazu gehört, die Beschlüsse der Partei zu erläutern und den Meinungsaustausch zu den aktuellen Tagesereignissen zu führen. Und das ist immer auch damit verbunden, Unterstützung und Anregungen zu geben, damit sich das Volkskunstkollektiv mit seiner kulturell-künstlerischen Tätigkeit bewußt und aktiv den bedeutsamen Fragen unserer Zeit, dem Kampf um die Erhaltung des Friedens und um die weitere Stärkung des Sozialismus, stellt.

Darin eingeschlossen ist der Auftrag, die Mitglieder der Volkskunstkollektive zu neuen Vorhaben in Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte, beispielsweise des 35. Jahrestages der Gründung der DDR und des 40. Jahrestages des Sieges des Sowjetvolkes und seiner Armee über den Hitlerfaschismus, zu inspirieren.

Die Genossen der Parteigruppen beraten sich dazu regelmäßig mit den Leitungen der Volkskunstkollektive und koordinieren die politische Arbeit in den Kollektiven.